

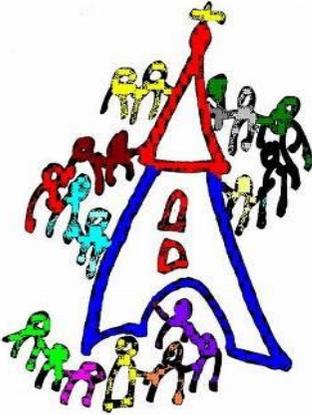


**St. Sophia
in Erbach
St. Luzia und Odilia
in Hesselbach
St. Leonhard und Konrad
in Beerfelden**

**Gemeinsamer
Pfarrbrief**

**13. Nov. 2021 bis
09. Jan. 2022**

Liebe Gemeinde,



jedes Jahr feiern wir die Adventszeit, die Zeit der Erwartung auf die Geburt Christi. Wir entzünden jeden Sonntag eine weitere Kerze des Adventskranzes und die Kinder öffnen täglich ein weiteres Türchen ihrer Adventskalender. Der Advent, eine Zeit der Erwartung.

Dabei ist doch die Geburt Christi längst geschehen und liegt in der Vergangenheit. Dabei sind wir doch schon längst erlöst durch den Tod und die Auferstehung unseres Herrn. Aber hier stocken wir schon... sind wir denn wirklich erlöst? Ist unsere Welt erlöst, deren Unerlöstheit uns überall entgegentritt? Sind wir selbst erlöst, die wir unsere Sündhaftigkeit und unser Verharren in unseren schlechten Neigungen immer wieder neu erkennen?

Bernhard von Clairvaux spricht von einem dreifachen Advent, der dreifachen Ankunft Jesu Christi in unsere Welt. Die erste ist seine Geburt im Stall zu Bethlehem, die dritte ist seine Ankunft als König und Richter am Ende der Zeiten. Zwischen diesen zwei Geburten Christi, liegt der „mittlere Advent“, von dem Jesus selbst spricht:

„Wenn einer mich liebt, wird er mein Wort bewahren, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen“ (vgl. Joh14,13).

Das ist die Geburt Christi im Heute, im Menschen. Durch diese Geburt wird die unerlöste und unheilige Nacht dieser Welt in die Heilige Nacht seiner Geburt verwandelt. An jedem Tag, in jedem Augenblick, habe ich die Möglichkeit mich der Liebe Gottes zu öffnen und ihn so in unsere Welt tragen, ihn zur Welt zu bringen. Dieses „heute“ birgt in sich die Chance zur Neubesinnung und zur Umkehr. Nutzen wir diese Chance und feiern wir so diesen Advent.

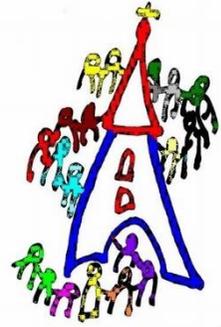
So wünsche ich Ihnen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Gottes Segen!
Pfr. Martin Eltermann



Es tut sich was?! Ein guter Platz mit viel Leben. Hier.

Wir haben viel Engagement in unseren Kirchengemeinden und unser Kath. Gemeindezentrum wird täglich dutzendfach besucht. Caritas-Familienzentrum, Bücherei und Kirche finden Zuspruch weit über die Gemeinde hinaus. Klasse! Seit zwei Jahren überlegen wir aber auch "Was brauchen die Menschen heute und 2030 von der Kirche?". Dies hat zu einer Arbeitsgruppe geführt, die sich aus unseren Gremien, dem Caritas Familienzentrum und Engagierten aus unseren Gruppen und Hauptamtlichen Mitte August gebildet hat.

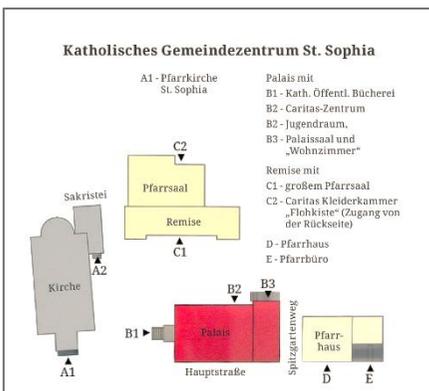


Wir überlegen uns, wie wir mit unserem Gemeindezentrum das Gemeindeleben und das ehrenamtliche Engagement ermöglichen und noch besser unterstützen können. Wenn das stimmt, einfach zu verstehen und zu nutzen ist, dann sind wir sicher, dass unser Gemeindeleben sich noch mehr mit "Eine Kirche des Teilens werden" beschäftigen kann.

Wir haben Beobachtungen, Verbesserungsmöglichkeiten und gute Grundlagen ausgewertet und in einige ambitionierte Arbeitspakete rund um Kommunikation, Organisation und Zusammenarbeit gepackt. Dabei werden Fragen beantwortet wie "Wie buche ich einen Raum?", "Wer ist wie erreichbar?", "Wo bekomme ich den Schlüssel?" und wir stellen dabei die Grundlagen wie Reinigung, Hausordnung und Inventar auf den Prüfstand. Wie umfangreich unser Gemeindeleben ist, haben wir in einer Bestandsaufnahme festgestellt. Aber wissen wir alle voneinander? Ist das Handeln transparent? Hier werden wir alle gemeinsam noch eine "Nuss knacken" dürfen.



Wir möchten Sie alle, Gemeindemitglieder und Freunde und Partner, mit ins Boot nehmen. Oft haben auch wir Fragen, bei denen wir auf Ihre Erfahrung bauen möchten.



Wir freuen uns über Ihren Zuspruch, Ihre Fragen und Anregungen.

Nicht zögern - tun!

Wir sprechen uns oder Sie schicken uns eine E-Mail: kvr.stsophia@gmx.de

Andreas Mader, Erich Petersik, Gabriele Maurer, Gerhard Kobs, Günter Jung, Peter Heiligenthal, Ursula Klemm, Willi Weiers

Drop In(klusive)



Das **Drop In(klusive)** Treffen in Erbach darf und kann wieder stattfinden. Durch die aktuellen Abstands- und Hygienevorgaben kann das Treffen aber nur noch mit vorheriger Anmeldung besucht werden.

Die Treffen finden in zwei Gruppen statt, um die Personenanzahl gering zu halten. Das erste Treffen findet von 8:30 bis 10:00 und das

Zweite von 10:15 bis 11:45 statt. Ein Test wird empfohlen, kann aber auch zum Selbstkostenpreis vor Ort gemacht werden. Für Getränke wird gesorgt, Frühstück müsste man sich selbst für seinen Bedarf mitbringen.

Wenn sie Interesse oder Fragen zu diesem Treffen für Familien mit Kindern unter drei Jahren haben oder sich anmelden wollen, dann können sie dies unter i.mader@caritas-erbach.de oder 0160 – 7032384 tun. Auch das Caritas Zentrum Erbach unter 06062 – 955330 steht montags bis freitags von 9:00 bis 12:00 für Fragen zur Verfügung.

Regelmäßige Veranstaltungen



Mi.. 09:00 Erb Caritas Babykleiderkammer geöffnet bis 11 Uhr

Mi. 09:00 Erb Krabbelgruppe für Eltern mit Kindern bis 3 Jahre „Drop In“ in der Remise.



Mi. 14:00 Erb Caritas Babykleiderkammer geöffnet bis 16 Uhr

CARITAS Zentrum/Familienzentrum

Hauptstraße 42

64711 Erbach

Tel.: (0 60 62) 95 53 30

Fax: (0 60 62) 95 53 322

E-Mail: info@caritas-erbach.de

Arbeitslosenfrühstück

donnerstags in St. Sophia, Erbach,

in geraden Kalenderwochen

von 9.30 Uhr – 12.00 Uhr

Weitere Informationen unter:

www.kompass-erbach.de

Babykleiderkammer

Geöffnet jeden Mittwoch in der Kath. Pfarrei Erbach jeweils

9 bis 11 und 14 bis 16.00 Uhr, Pfarrzentrum, Remise Eingang

Spitzgartenweg. Mehr dazu: Caritas Zentrum Erbach,

Tel: 06062-95533-0



Veranstaltungen

Dienstag, 16. Nov.

- 20:00 Erb Gemeinsame Öffentliche Pfarrgemeinderats- und Kirchenverwaltungsratssitzung Erbach, Beerfelden und Hesselbach. Saal im Palais in Erbach und als Zoom-Webkonferenz – Gäste bitte im Pfarrbüro anmelden.

Mittwoch, 17. Nov.,

- 19:00 Dekanatsversammlung mit Beschluss des Pastoralen Konzeptes in Höchst

Freitag, 19. Nov.

- 18:30 Erb LeseTheater im Gemeindezentrum. Anmeldung in der der Bücherei. Für KiTa-Kinder und Schulanfänger

Donnerstag, 2. Dez.

- 20:00 Erb Info-Abend zum „Online-Kalender“. Saal im Palais in Erbach und Zoom-Webkonferenz – Teilnehmer bitte anmelden bei kvr.stsophia@gmx.de

Erstkommunion- und Firmgruppen

Samstag, 20. Nov.

- 10:00 Erb Vorbereitung einer Eucharistiefeier mit den Familien der Erstkommunionkinder in der Remise.

Mittwoch, 24. Nov.,

- 17:00 Erb Erstkommunion-Gruppentreffen in der Remise u. im Palais-Saal

Samstag, 4. Dez.

- 09:30 Erb Firmkurs Thema „Jesus Christus“ in der Remise

Mittwoch, 8. Dez.

- 17:00 Erb Erstkommunion-Gruppentreffen in der Remise und Palais-Saal

Unser Gemeinsames Pfarrbüro

Hilft Ihnen bei – nicht nur – Ansprechpartner finden, Termine vereinbaren, Hausbesuche absprechen, Taufe, Erstkommunion, Firmung, Trauungen, Geburten, Trauerfeiern, seelsorgerischen Beistand erbitten, „Messe lesen“, Spenden und so weiter.

Das Pfarrbüro befindet sich in Erbach, Hauptstraße 44.

Telefonisch erreichbar derzeit:

- Di. 10:00-12:00 Uhr und 15:00-17:00 Uhr
- Mi. 10:00-12:00 Uhr
- Fr. 16:00-18:00 Uhr

Telefon (0 60 62) 34 14 | Fax (0 60 62) 12 51

E-Mail: stsophia@gmx.de

<https://bistummainz.de/pfarrei/erbach>

Derzeit nur per Telefon
und E-Mail zu erreichen.
Pandemiebedingt keine
Besuche.

Wir für Sie



**Martin
Eltermann**
Pfarrer



**Peter
Heiligenthal**
Gemeinde-
referent



**Gabriele
Maurer**
Pastorale
Mitarbeiterin



**Annette
Bothe**
Pfarrsekretärin

Martin Eltermann
Peter Heiligenthal
Gabriele Maurer
Annette Bothe

martin.eltermann@bistum-mainz.de
peter.heiligenthal@bistum-mainz.de
gabriele.maurer@bistum-mainz.de
stsophia@gmx.de

Kath. Öffentliche Bücherei St. Sophia

info@KoebErbach.de



DIE BÜCHEREI

St. Sophia in Erbach

Immer und stets zur kostenlosen Ausleihe geöffnet

Samstag, 17:00-18:00, Sonntag, 9:30-11:30 Uhr,
Mittwoch, 10:00-11:30 Uhr und 15:30-17:00 Uhr

Corona-bedingte Maßnahmen werden auf unserer
Internetseite mitgeteilt: www.KoebErbach.de

Onleihe rund um die Uhr onleihe.KoebErbach.de

Besuchen Sie unsere gemeinsame Internetseite

<http://bistummainz.de/pfarrei/erbach>

IMPRESSUM

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinden St. Luzia und Odilia in Hesselbach, St. Leonhard und Konrad in Beerfelden, St. Sophia in Erbach

Redaktionsanschrift: Kath. Kirchengemeinde St. Sophia, Hauptstraße 44, 64711 Erbach
Tel. (0 60 62) 34 14, Fax (0 60 62) 12 51, E-Mail stsophia@gmx.de

Bildnachweis: herausgebende Kirchengemeinden, Bistum Mainz, pfarrbriefservice.de und laut Bildunterschrift.

Redaktionsschluss für Pfarrbrief Nr. 1 ist Montag der 27. Dezember 2021

Mit der vielfachen Verwendung von geschlechterneutralen Formulierungen und dem Gendersternchen möchten wir auch den Menschen gerecht werden, die sich nicht in die Geschlechterkategorien weiblich oder männlich einordnen können oder wollen. Insbesondere werden hier Frauen* angesprochen. Wir sind uns bewusst, dass dies ein sprachlicher Versuch ist, unsere Einladung und Texte sprachlich respektvoll für alle zu gestalten. Die Vielfalt aller Frauen* soll anerkannt und angesprochen werden und nicht nur mitgemeint sein.

Es gibt derzeit drei regelmäßige Gottesdienstzeiten:

Samstag 18:00 Uhr (Vorabendmesse)

Sonntag: 10:00 Uhr

Sonntag: 18:00 Uhr.

Da wir auch drei Gottesdienst-Orte haben, Erbach/Beerfelden/Hesselbach, kann im Wechsel in jeder Kirche eine Eucharistiefeier angeboten werden. In der folgenden Woche verschiebt sich die Reihenfolge dann um eins weiter. Zum Beispiel:

1. Woche:	2. Woche:	3. Woche
Samstag: Erbach 18:00 Uhr	Samstag: Beerfelden 18:00 Uhr)	usw. im Wechsel
Sonntag: Beerfelden 10:00 Uhr Hesselbach 18:00 Uhr	Sonntag: Hesselbach 10:00 Uhr Erbach 18:00 Uhr	

Gottesdienste

Samstag, 13. Nov.

18:00 Hes Vorabendmesse (Pfr. i. R. Kußmann)

Sonntag, 14. Nov., 33. Sonntag im Jahreskreis

10:00 Erb Eucharistiefeier (Pfr. i. R. Kußmann)

18:00 Bee Eucharistiefeier (Pfr. Mäurer)

Mittwoch, 17. Nov., Hl. Gertrud von Helfta

09:00 Erb Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

Freitag, 19. Nov.

09:00 Erb Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

Samstag, 20. Nov., Mariensamstag

18:00 Erb Vorabendmesse (Pfr. Eltermann)

Sonntag, 21. Nov., Christkönigssonntag –Kollekte: Diaspora

10:00 Bee Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

18:00 Hes Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

Mittwoch, 24. Nov.

09:00 Erb Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

Freitag, 26. Nov. Hl. Konrad u. Hl. Gerhard

Caritas Wintersammlung vom 26. Nov.-05. Dez. 2021

09:00 Erb Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

Samstag, 27. Nov., Hl. Bilhildis

18:00 Bee Vorabendmesse (Pfr. Eltermann)

18:00 Erb Adventsandacht

Sonntag, 28. Nov., 1. Adventssonntag

10:00 Hes Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

18:00 Erb Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

Mittwoch, 01. Dez.

09:00 Erb Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

Freitag, 03. Dez.

09:00 Erb Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

Samstag, 04. Dez., Hl. Barbara

18:00 Hes Vorabendmesse (Pfr. Eltermann)

18:00 Bee Adventsandacht

Sonntag, 05. Dez., 2. Adventssonntag

10:00 Erb Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

15:30 Bee Gottesdienst der Italienischen Gemeinde

18:00 Bee Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

Mittwoch, 08. Dez., Hochfest der ohne Erbsünde Empfangenen

Jungfrau und Gottesmutter Maria

19:00 Erb Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

Freitag, 10. Dez.

09:00 Erb Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

18:00 Bee Bußandacht mit anschl. Beichtgelegenheit

Samstag, 11. Dez.

17:15 Erb Beichtgelegenheit bis 17:45 Uhr

18:00 Erb Vorabendmesse (Pfr. Eltermann)

18:00 Hes Adventsandacht

Sonntag, 12. Dez., 3. Adventssonntag

10:00 Bee Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

18:00 Hes Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

Mittwoch, 15. Dez.

09:00 Erb Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

Freitag, 17. Dez.

09:00 Erb Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

18:00 Erb Bußandacht mit anschl. Beichtgelegenheit

Samstag, 18. Dez.

18:00 Bee Vorabendmesse (Pfr. Eltermann)
18:00 Erb Adventsandacht

Sonntag, 19. Dez., 4. Adventssonntag

10:00 Hes Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)
18:00 Erb Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

Mittwoch, 22. Dez.

09:00 Erb Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

Freitag, 24. Dez., Heiliger Abend -Kollekte: Adveniat

Erb Krippenspiel als Aufzeichnung auf der Homepage
22:30 Erb Beginn der Christmette (Pfr. Eltermann)

Samstag, 25. Dez., Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten-

10:00 Bee Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)
10:00 Erb Eucharistiefeier (Pfr. i. R. Kußmann)
18:00 Hes Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

Sonntag, 26. Dez., Zweiter Weihnachtsfeiertag Hl. Stephanus

10:00 Erb Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)
18:00 Bee Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

Mittwoch, 29. Dez.

09:00 Erb Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

Freitag, 31. Dez., Hl. Silvester

17:30 Erb Eucharistiefeier zum Jahresschluss (Pfr. Eltermann)

Samstag, 01. Jan., Hochfest der Gottesmutter Maria -Kollekte:

Maximilian Kolbe Werk

17:15 Erb Beichtgelegenheit bis 17:45 Uhr
18:00 Erb Vorabendmesse (Pfr. Eltermann)

Sonntag, 02. Jan., 1. Sonntag nach Weihnachten

10:00 Bee Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)
18:00 Hes Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

Mittwoch, 05. Jan.

09:00 Erb Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

Donnerstag, 06. Jan., Erscheinung des Herrn

Sternsinger sind unterwegs von 06.01 bis 09.01.2022

19:00 Erb Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger (Pfr. Eltermann)

Freitag, 07. Jan.

09:00 Erb Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

Samstag, 08. Jan.

18:00 Bee Vorabendmesse (Pfr. Eltermann)

Sonntag, 09. Jan., 2. Sonntag nach Weihnachten

10:00 Hes Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

18:00 Erb Eucharistiefeier (Pfr. Eltermann)

Wir gedenken unserer Verstorbenen im Gottesdienst...

Anna Haubner u. Verwandte	06.11.21	Bee
Fam. Pfohl-Brecheis	13.11.21	Hes
Fam. Walz, Stolz u. Schneider	13.11.21	Hes
Fam. Schinder-Heger	14.11.21	Bee
Fam. Donth, Anton Schinkmann	14.11.21	Erb
Maria Schnappinger	20.11.21	Erb
Helmut Gröger	27.11.21	Bee
Gottfried u. Gerold Schöfer	11.12.21	Erb
Josef Gunn	29.12.21	Erb

Zum Herrn heimgerufen wurden...

Rita Hedwig Edelmann	85 Jahre
Helmut Navratil	80 Jahre
Dolores Ventajas Hernandez	75 Jahre
Evelyn Henke	69 Jahre
Helga Köhler	83 Jahre



Das Sakrament der Taufe empfangen...

Matej Katic
Clara Anna Funiati

am 09.10.2021
am 30.10.2021

Erstkommunion



Seit diesem Jahr feiern die Katechetinnen mit den Erstkommunionkindern und ihren Eltern Weggottesdienste.

Wissen Sie, was „Weggottesdienste“ sind?

Das Konzept wurde von Pfr. Theodor Kramer entwickelt. Er fragte sich, wie Kommunionkinder an die Feier der Eucharistie herangeführt werden können, wenn viele von ihnen noch nie eine Heilige Messe erlebt haben. Die Weggottesdienste wollen Kinder Schritt für Schritt durch nicht-eucharistische Gottesdienste in die Feier der Heiligen Messe einführen. Durch Wiederholungen sollen sie die Worte und Gesten unserer reichen Liturgie kennenlernen und diese sollen dabei ihr Herz erreichen.

Woher kommt der Name “Weggottesdienste”?

- Wir sind mit den Kindern auf dem Weg zu Gott, unserem Vater, und zu seinem Sohn Jesus Christus: unser Lebens- und Glaubensweg.
- Wir sind mit den Kindern auf dem Weg zur Erstkommunion.
- Wir gehen in den Gottesdiensten einen Weg in die Hl. Messe hinein (Ablauf).
- Wir gehen einen Weg durch die Kirche (den Kirchenraum).
- Wir sind als Eltern/ Begleiterinnen selbst auf dem Weg: So ist auch das Konzept nicht fertig, sondern befindet sich in Bewegung.
- Diese Gottesdienste stellen selber einen Weg dar. Ihr Ort ist der Kirchenraum.

Besonderheiten der "Weggottesdienste"

- Erstkommunionvorbereitung in Form von Gottesdiensten, die jedoch nicht-eucharistisch sind. *"Beten lernst du durch Beten. Gottesdienst feiern lernst du, indem du es tust."*
- Die Feier und damit das "Einüben" geschehen in Schritten, die aufeinander aufbauen. Elemente früherer Gottesdienste tauchen später immer wieder auf. Es entstehen *"Rituale"*.
- Alle Kinder erhalten eine kleine *Aufgabe* im Gottesdienst. Die Aufgaben wechseln.

- Ort dieser Gottesdienste ist die Kirche, deren *zentrale "Orte"* wie z. B. Taufbecken, Ambo – als Tisch des Wortes – und der Altar – als Tisch des Mahles -erschlossen und vertraut gemacht werden.
- An den Gottesdiensten nehmen nicht nur die Erstkommunion-Kinder teil, sondern auch sie *begleitende Erwachsene* (vor allem Eltern). Absicht ist, sie in die innere Haltung des Betens und Gottesdienstfeiern einzubeziehen.
- Die gemeinsame Feier von "Weggottesdiensten" innerhalb der Eucharistie- und Bußvorbereitung ersetzt nicht Religionsunterricht, sonntägliche Eucharistiefeier (Familiengottesdienste), gemeindekatechetische Gruppenarbeit und familiäre Vorbereitung, sondern ergänzt sie.

In Coronazeiten sind sie eine gute Möglichkeit, mit Kindern und einem Elternteil mit Hygienekonzept in Kleingruppen zusammen zu kommen. Weil wir wegen der Gruppengröße nicht alle gemeinsam feiern können, gibt es bei uns das Angebot von jeweils drei Weggottesdiensten zu einem Thema: zwei in Erbach, einen in Beerfelden. Die Gruppen setzen sich jeweils unterschiedlich zusammen, so wie die Familien Zeit haben und sich anmelden. Obwohl zuvor gemeinsam im hier sehr kreativen, aktiven und kompetenten Katechetinnenkreis besprochen, läuft jeder der drei Weggottesdienste natürlich anders ab, weil ihn verschiedene Menschen mitgestalten, unterschiedliche Fragen/ Beiträge kommen und Schwerpunkte anders gesetzt werden. Diese sehr lebendige Form von Gottesdienst möchte ich gerne auch künftig in der Erstkommunionvorbereitung beibehalten und hoffe sehr, dass bald wieder mehr Personen teilnehmen dürfen, wir ohne Einschränkungen singen dürfen und unsere Rituale pflegen, damit wieder erlebbar wird, was Gottesdienst auch bedeutet: Gemeinschaft mit Gott zu erfahren und Gemeinschaft untereinander.



Gabriele Maurer, Pastorale Mitarbeiterin

Seht und staunt wie freundlich Gott ist!

Die **Schokoladen-Nikolaus-Aktion** steht in diesem Jahr unter diesem Motto. Wie in den vergangenen Jahren werden die Ministranten den köstlichen, aus Fairtrade-Schokolade hergestellten Nikolaus anbieten. An den Wochenenden 21.-22. Nov., 27.-29. Nov. (1. Advent) und 4.-5. Dez. (2. Advent) werden die Messdienerinnen und Messdiener unserer Gemeinden nach den Gottesdiensten diesen Nikolaus für Sie bereithalten.



Werde
Liebesbote!



Ihre
Spende
zählt!

Diaspora-Sonntag
21. November 2021

www.werde-liebesbote.de

Spendenkonto: IBAN DE46 4726 0307 0010 0001 00



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius
werk**

Bereitet den Weg – Meditative Wanderung am 4. Dezember 2021 von 9.00 bis ca. 14.30 Uhr

Das neue Kirchenjahr beginnt mit der Adventszeit! Christen bereiten sich auf das Geburtstagsfest Jesu, die Menschwerdung Gottes, auf Weihnachten vor.

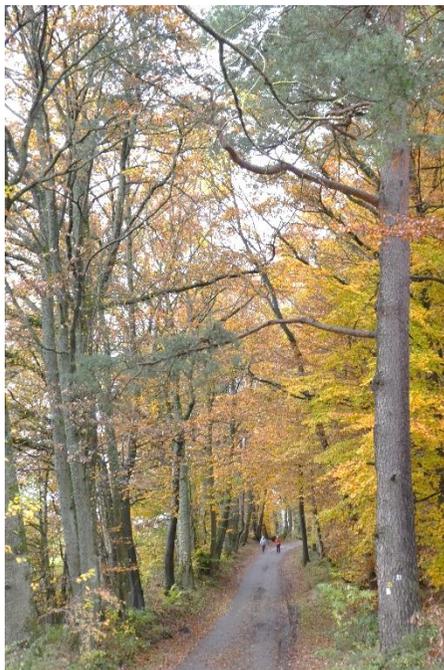
Advent (adventus/Ankunft) heißt auch ... **Warten, Hoffen, Beten!**

Nicht zuletzt machen viele Brauchtümer die Tage vor dem 24. Dezember zu einer ganz besonderen Zeit: Adventskranz, Adventskalender, Lichterglanz, Backen, Basteln, Weihnachtsmärkte, Adventsingen, Konzerte, ...! Erinnerungen aus Kindertagen werden wach, an schöne Tage im Kreis der Familie.

„Bereitet den Weg des Herrn, macht gerade seine Pfade (Mt 3,3)“, ruft Johannes der Täufer den Menschen zu!

Bei dieser Wanderung stellen sich die TeilnehmerInnen unter Johannes Ruf um gemeinsam zu warten, zu hoffen und zu beten.

Der Weg führt zunächst hinauf zur Sophienhöhe. Am Silberbrünnchen machen wir etwas später einen kurzen Halt und wandern weiter auf die Roßbacher/Mossauer Höhe. Über den Höhenweg geht es an der Tränkfeld-Eiche vorbei bis zu den Windrädern auf dem Geisberg. Das letzte Etappenziel ist dann die Gaststätte KÄS-BACK/Zur Erholung in Elsbach, wo wir – wenn möglich - unsere abschließende Einkehr halten. Nach dem Essen geht es über den Alten Elsbacher Weg zurück nach Erbach in den Palais - Hof.



Anmeldungen bitte bis spätestens

Mittwoch, den 1. Dezember 2021.

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt auf max. 15 Personen. Es gilt die 3 G Regel. Anmeldungen (schriftl./mündlich Name, Adresse und Telefonnummer) bitte an:

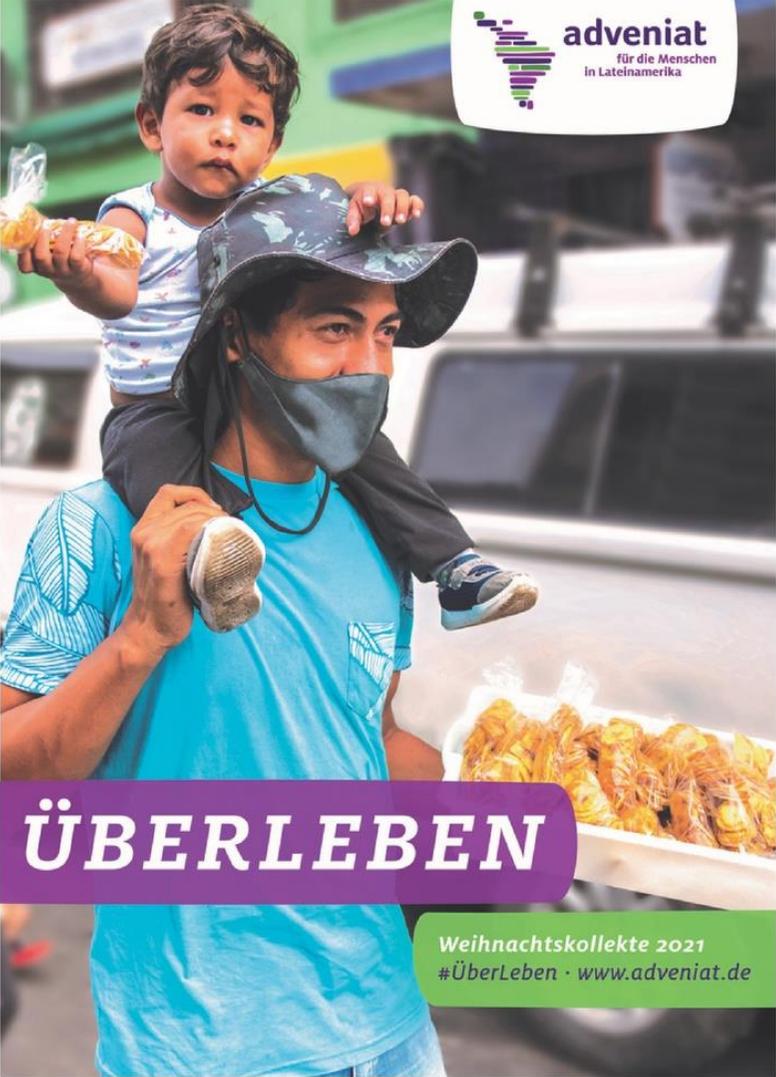
Katholisches Pfarrbüro St. Sophia
Gemeindereferent Peter Heiligenthal
Hauptstr. 44
64711 Erbach/Odw.

Tel: 06062-3414

Fax: 06062-1251

peter.heiligenthal@bistum-mainz.de

Foto: Adveniat



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

ÜBERLEBEN

Weihnatskollekte 2021
#ÜberLeben · www.adveniat.de

Unter dem Motto „**ÜberLeben in der Stadt**“ rückt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat mit seiner diesjährigen Weihnachtsaktion die Sorgen und Nöte der armen Stadtbevölkerung in Lateinamerika und der Karibik in den Blickpunkt.

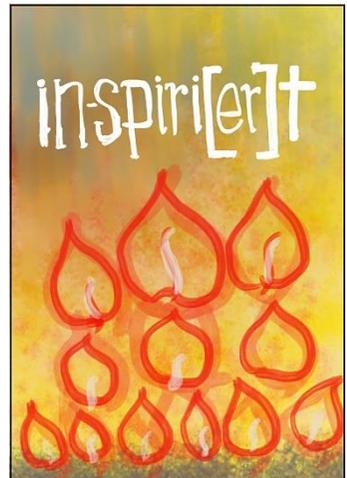


3 Minuten für DICH und GOTTES WORT Unser spiritueller Impuls für den Alltag

Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben uns entschlossen, ein neues Format "3 Minuten für DICH und GOTTES WORT" zu starten. Wir möchten einen spirituellen Impuls für den Alltag geben. Das jeweilige Sonntags-evangelium bleibt im Mittelpunkt. Schreiben Sie uns gerne, was Sie davon halten. Über Ihre Rückmeldungen freuen wir uns. Sie finden den Impuls auf der [Homepage unserer Gemeinden](#).

Gabriele Maurer, Pastorale Mitarbeiterin, und von Gemeindefereferent Peter Heiligenthal



3 Minuten für DICH und GOTTES WORT Unser spiritueller Impuls für den Alltag





„Wie ist es, wenn man anders ist?“

Eines der zentralen Themen unserer Zeit, Intoleranz und Rassismus, für Kinder anschaulich und verständlich erklärt.

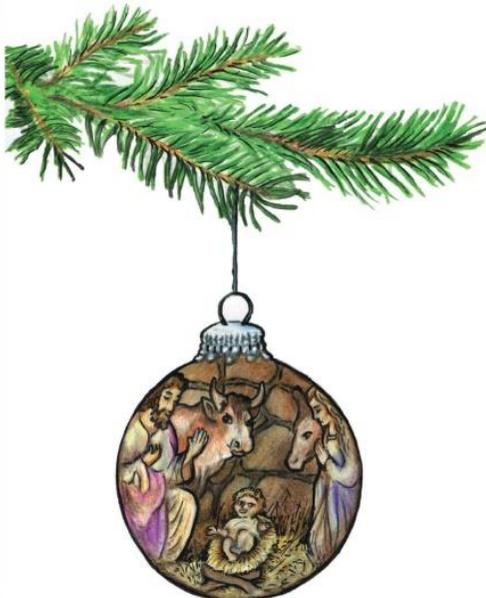
Wie entstehen Vorurteile? Was hat das mit Angst und Hass zu tun? Und wieso spielen Hautfarbe, Religion und Kultur eine Rolle, wenn Menschen zusammenleben? Kinder im Kindergartenalter haben oft sehr konkrete Fragen zu komplexen Themen. Und Eltern fällt es

manchmal schwer zu erklären, warum zum Beispiel Menschen mit anderer Hautfarbe in unserer Gesellschaft immer wieder Probleme haben.

Dieses Sachbilderbuch erklärt Rassismus und Intoleranz anschaulich und mit Hilfe konkreter Beispiele, die an den Kinderalltag anknüpfen. Louise Spilsbury macht für Kinder verständlich, warum Vorurteile die Gesellschaft spalten und wie man sich gegen Ungerechtigkeiten wehren kann.

Das Buch gibt es in unserer Bücherei St. Sophia!

John Blankers



Weihnachten ist das Gefühl von nach Hause kommen. Dieses Gefühl und die Erfahrung der Geborgenheit in Gottes Liebe wünschen wir Ihnen zu Weihnachten. Gott ist in einem Kind Mensch geworden, um ganz nahe bei uns Menschen sein zu können. Lassen wir uns von unserem Gott beschenken, der die Liebe ist.

**Gesegnete
Weihnachten!**

Gott suchen und finden – aus der Firmvorbereitung

Wenn du im Wald Wild sehen willst, darfst du nicht mit einem Moped kommen und kreuz und quer durch den Wald fahren; sonst wirst du gewiss keines zu Gesicht bekommen. Wenn man im Wald Wild sehen will, muss man vor allem still sein, leise gehen und ganz wach sein für alles, was auf das Wild hinweisen könnte. Man muss lauschen. Gut ist ferner, wenn einem der Förster die Stelle sagt, eine Waldschneise vielleicht, wo sie oft heraustreten. Dann muss man dort hingehen und geduldig und mit wacher Aufmerksamkeit warten. Trotz alledem kann man die Tiere nicht herbeibefehlen, aber vielleicht wird es einem geschenkt, dass man sie sieht. Eines ist jedenfalls klar: Wer erfahren will, dass wirklich Wild im Wald ist, muss sich ihm anpassen, muss sich auf das Wild einstellen.



Ähnliches gilt für den Menschen, der danach fragt, ob Gott existiert. Wer fordernd ruft: „Wo soll denn Gott sein? Beweise mir, dass es Gott gibt!“, der wird Gott nicht finden.

Wer Gott finden will, muss ihn suchen. Dazu gehört zuerst, dass man auf ihn aufmerksam ist. Das kann man aber nicht sein, wenn man nur äußerlich und oberflächlich lebt und laut ist.

Dafür muss man still werden und wach für ihn sein. Man muss

lauschen, ob er vielleicht ein Zeichen gibt. Und man muss Geduld haben.





Wir sind dabei!

Kostenlose Lesestart-Sets für Kinder ab drei Jahren in unserer Bücherei ab Dezember „Lesestart 1–2–3“ ist ein bundesweites Programm zur frühen Sprach- und Leseförderung. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und von der Stiftung Lesen durchgeführt.



Lesestart 1–2–3 ist ein Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, durchgeführt von der Stiftung Lesen.

www.lesestart.de



@lesestart123



www.facebook.com/Lesestart



DIE BÜCHEREI
St. Sophia in Erbach

EINE INITIATIVE VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung





Im Advent 2021 Liebe Schwestern und Brüder,

Ihnen und allen Menschen, denen Sie verbunden sind, wünsche ich von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest 2021 und ein gutes Neues Jahr.

Auch in diesem Jahr hat uns die Corona-Pandemie beschäftigt, selbst wenn manches durch die Impfungen entspannter geworden ist. Die Pandemie ist weiter eine Bedrohung geblieben. An manchen Zuschriften merke ich,

dass die Nerven bei nicht wenigen Menschen blank liegen.

Ich lade Sie alle ein, die Weihnachtstage als eine Chance zu sehen, innerlich zur Ruhe zu kommen, und den Frieden, von dem wir in jedem Jahr im Weihnachtsevangelium hören, auch für das eigene Seelenleben zu erbitten und zu fördern. Frieden beginnt im Denken und setzt sich im täglichen Miteinander fort, er prägt das Reden mit- und übereinander. So ist besonders das Weihnachtsfest eine schöne Gelegenheit, für eine gute Gemeinschaft zu sorgen.

Natürlich ist für glaubende Menschen Weihnachten mehr als ein Fest friedlichen menschlichen Miteinanders: Christus, der Sohn Gottes, steigt aus seiner Herrlichkeit herab in unseren menschlichen Alltag; keine Freude, keine Sorge, kein Leid soll ihm fremd bleiben. Weihnachten will ja keine künstliche Idylle erzeugen, sondern uns einem Gott näherbringen, der selbst keine Nähe zu uns scheut. Und: Weihnachten ist nicht nur ein schönes Fest für Kinder. Der erwachsene Jesus wird uns in seine Nachfolge rufen. Wie er sollen wir Menschen des Friedens werden, sollen wir Menschen werden, die sich die Hände schmutzig machen im Dienst an den anderen. Jesus scheut sich nicht, uns auf den Kreuzweg zu rufen, den Weg der Hingabe an Gott und die anderen. Christus lebt ganz aus der Beziehung zum Vater. In diese Beziehung sind wir eingeladen.

„Gott hat keine Einzelkinder“ hat Papst Franziskus einmal in einer Predigt gesagt. Wie für alle großen Weltreligionen gilt: Das Christsein ist ohne die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft – zum Gottesvolk – nicht möglich. Als Kirche in Deutschland sind wir auf einem Weg, nach glaubwürdigen Formen des Christseins heute zu suchen. Ich danke allen, die sich vor Ort, in ihren Familien, im Beruf und im persönlichen Lebenszeugnis dieser Herausforderung stellen.

Das kirchliche Wort des Jahres 2021 ist für mich das von Papst Franziskus herausgestellte Prinzip der „Synodalität“. Er hat im Oktober mit uns einen „Synodalen Weg“ begonnen, der in die Bischofssynode 2023 münden wird. Der Papst stellt heraus, dass kirchliches Leben im Sinne Jesu nur synodal gestaltet werden kann. Synodal heißt: im Miteinander, im wirklichen Interesse am anderen, im Zuhören, in Respekt und Wertschätzung. Die Gläubigen sind nicht nur „Schafe“, oder anders gesagt: auch die Hirten der Kirche sind „Schafe“, die sich der Führung Christi anvertrauen müssen. Das ganze Gottesvolk muss nach

gemeinsamen Wegen unter dem Wort Gottes suchen. Der Papst will ein neues Miteinander, ein geistliches Suchen und Ringen nach den rechten Wegen in die Zukunft von Kirche und Welt. Für diesen weltweiten Weg hat der Papst uns kein weiteres Thema vorgegeben. Wir sollen eine neue Kultur einüben. Das ist das Thema der Kirche für heute.

Die Kirche in Deutschland ist mitten in einem derartigen „synodalen Weg“, mit allen Chancen, aber auch den Problemen und Schwierigkeiten. Ob wir in unseren Treffen und Mühen immer schon das erfüllen, was der Papst sich unter Synodalität vorstellt, wage ich zu fragen. Vieles läuft überraschend gut, aber es gibt auch andere Erfahrungen. Denn auf den gemeinsamen Wegen geht es nicht ums Rechthaben, um das Erreichen eigener Ziele. Vielmehr kann es sein, dass sich die je eigenen Ziele im Zuhören oder im gemeinsamen Hören auf Gottes Wort verändern. Ein synodaler Weg ist nicht dann gelungen, wenn sich meine Ziele „eins zu eins“ umsetzen lassen. Da müssen wir – so glaube ich – noch viel lernen.

Das gilt auch für die synodalen Bemühungen auf dem Pastoralen Weg unseres Bistums. Viel gute Arbeit ist geleistet worden, und ich will nicht versäumen, für so viel Engagement zu danken. Ich spüre, dass dies nicht selbstverständlich ist. Einen Weihnachtswunsch habe ich: Möge es uns gelingen, ein synodales Bistum zu sein und es immer mehr zu werden. Das heißt, ein Bistum zu werden, das von einem Miteinander geprägt ist, einem Hören aufeinander und einem gemeinsamen Hören auf Gottes Wort; ein Bistum, das aus der Zuwendung Gottes in den Sakramenten lebt. In jeder Eucharistiefeier wird die Menschwerdung in Christus neu lebendig. Konflikte werden und dürfen kommen. Doch immer sollte die kritische Frage leitend sein, ob es uns um das eigene Interesse geht oder um den Willen Gottes und das Wohl unserer Mitmenschen. Das wird in den kommenden Jahren in der Phase II des Pastoralen Weges immer wieder die entscheidende Testfrage sein.

Wir gehen in ein neues Jahr, viele unbeschriebene Seiten eines neuen Buches sind zu schreiben. Gott schreibt mit uns. Ich wünsche allen Hoffnung, Geduld und die Kraft des Friedens. Unter sich normalisierenden Bedingungen freue ich mich auf viele persönliche Begegnungen.

Alle unsere Wege möge der gütige Gott segnen: +Der Vater +und der Sohn +und der Heilige Geist!

Ihr



Bischof von Mainz



**Aufruf der deutschen Bischöfe zur
Aktion Dreikönigssingen 2022**



**Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Begleiterinnen und Begleiter in
Gemeinden, Gruppen und Verbänden,
liebe Schwestern und Brüder!**

Im Januar 2022 werden die Sternsinger wieder zu den Menschen gesandt, um den Segen zu bringen. Ihr Motto ist aktueller denn je: „Gesund werden-gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“.

In den letzten Jahren ist besonders deutlich geworden, wie wichtig die Gesundheit ist. Wir sind dankbar, in einem Land zu leben, in dem die Allermeisten gut versorgt werden. In Ländern, die von Armut geprägt sind, können sich hingegen viele Eltern eine gute medizinische Versorgung ihrer Kinder nicht leisten. Der nächste Arzt und das nächste Krankenhaus sind oft weit entfernt. Nicht selten sind es die Projektpartner der Sternsinger, die helfen: Sie kümmern sich um verletzte Kinder, bringen Medikamente und medizinische Fachkräfte in entlegene Gegenden und fördern Kinder mit Behinderung. Sie unterstützen die Vorsorge und zeigen jungen Menschen, wie man sich vor Unfällen und Infektionskrankheiten schützt.

Das Plakاتفoto zur Aktion Dreikönigssingen 2022 entstand in Südsudan. Es zeigt den fünfjährigen Benson, der nach einem Sturz vom Mangobaum operiert werden musste. Möglich war das, weil seine Mutter ihn ins Daniel-Comboni-Krankenhaus in der Stadt Wau bringen konnte. Die Klinik wird von den Sternsingern unterstützt. Sie ist ein Segen für die Menschen im Südsudan.

In Hilfsprojekten weltweit wird der Segen der Sternsinger konkret. Für uns ist ihr Segen an den Türen ein Zeichen der Hoffnung auf einen Gott, der uns trägt und behütet. Diese Zusage fasst der Leittext zur kommenden Sternsingeraktion, der Psalm 91, in Worte: „Wer im Schutz des höchsten wohnt, der ruht im Schatten des Allmächtigen“ (Ps91,1).

Wir alle dürfen uns auf die Königinnen und Könige freuen, die von der Krippe zu den Menschen gehen. Mit den Sternsingern und unter ihrem Segen für unsere Häuser und Wohnungen gehen wir in das neue Jahr, das Menschen weltweit voller Hoffnung erwarten.

Fulda, den 23.,09.2021

Für das Bistum Mainz
Peter Kohlgraf,
Bischof von Mainz

**GESUND WERDEN –
GESUND BLEIBEN**

 **EIN KINDERRECHT
WELTWEIT**

GESUND WERDEN – GESUND BLEIBEN



EIN KINDERRECHT
WELTWEIT



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 22

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de